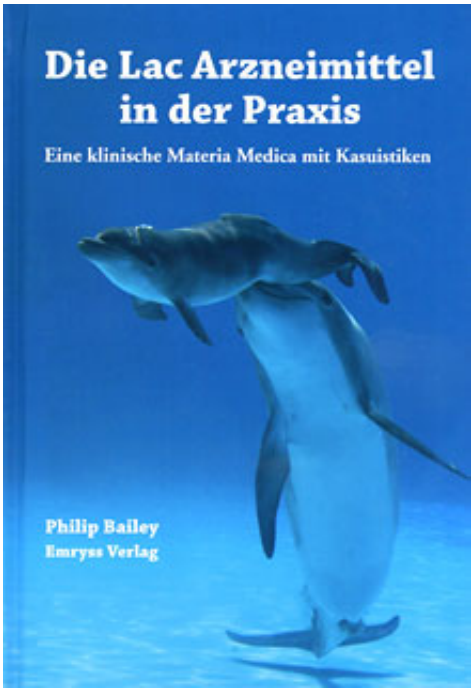
Philip M. Bailey
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Extrait du livre

Die Lac Arzneimittel in der Praxis
de Philip M. Bailey
Éditeur : Emryss Publisher



http://www.editions-narayana.fr/b12213

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

INHALT

Einführung — Lac Themen **11 -29**
Die Lac Arzneimittel 11
Fehlende Basis 12
Ambivalenz 14
Verlorenes Paradies 15
Allein und Co-abhängig 17
Mutter-Kind 18
Wo ist der Mann? 20
Opfer Bewusstsein 22
Fehlender Rückhalt 24
Soziales Bewusstsein und Fürsprache 24
Rebell/in mit Engagement 26
Gegentakt 27
Grenzen 28

Lac humanum 30-67
Mangel an Pflege 31
Überleben 32
Alleinsein 34
Mutterliebe 37
Aktivistin / Feministin 41
Alles oder Nichts 44
Auf der Jakobsleiter — Spaltung zwischen Geist und Körper 47
Wessen Realität? 50
Depression und Wertlosigkeit 52
Zusammenfassung 53
Fall l 54
Analyse 57
Fall 2 62
Analyse 63

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Lacfelinum 68-100
Ambivalenz 69
Freiheit und Abhängigkeit 72
Antiautorität 74
Feminismus 76
Ängste und Wahnideen 77
Hals Chakra 80
Suchtverhalten 81
Sinnlichkeit 82
Katzen 82
Der Kater 83
Differentialdiagnose 85
Körperliche Beschwerden 88
Fall l 85
Analyse 92
Fall 2 94
Analyse 97

Lac equis 102-156
Blockiert 103
Ausbruch 111
Depression und Manie 113
Durchsetzungsfähigkeit 115
Differenzialdiagnose 116
Fall l 119
Analyse und Behandlung 121
Analyse 127
Lac equis — Gemüt 130
Fall 2 134
Kommentar 143
Fall 3 149
Kommentar 152

Lac caninum 158-158
Wertlosigkeit 160
Außer Kontrolle 164

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Abusus 170
Verleugnung 172
Kummer 173
Der Lac caninum Mann 174
Fall l 177
Analyse 179
Repertorisierung 144
Fall 2 180
Analyse 183

Lac defloratum 186-203
Passivität 187
Unklar 189
Selbstachtung 191
Unterdrückte Wut 192
Co-Abhängigkeit 194
Furcht vor Vernichtung, in der Falle zu sitzen 194
Misstraue dem Weiblichen 196
Fall l 197
Analyse 200

Lac leoninum 204-233
Würde und Stolz 205
Ruhe, Verantwortlichkeit und Selbstbeherrschung 207
Nahtoderfahrungen 209
Afrika 211
Probleme mit Männern 211
Zusammenfassung 216
Fall l 217
Analyse 221
Lac leoninum Rubriken in diesem Fall 225
Fall 2 225
Analyse 227

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Lac delphinum 234-250
Furcht 236
Beziehungen und Sexualität 236
Herzbezogen und verträumt 238
Spielerei, Weltflucht und Magiedenken 239
Depressionen 239
Fall l 204
Analyse 242
Fall 2 244
Analyse 247

Lac lupinum 252-267
Der Außenseiter 253
Probleme mit Frauen 255
Der Opportunist 256
Die Suche nach dem Nervenkitzel 257
Vermeidung 257
Geldprobleme 261
Tod und andere Unbilden 262
Fall 263
Analyse 265
Schlüsselwörter 269
Index 271

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

EINFÜHRUNG

Die Lac Arzneimittel

Bis vor relativ kurzer Zeit haben die aus Milch hergestellten homöopathischen Arzneimittel eine vergleichsweise kleine Nische in unserer Materia Medica belegt; nur mit *Lac caninum* waren die meisten Homöopathen vertraut. Dies hat sich im Verlauf der letzten 20 Jahre merklich geändert, was wir den Arzneimittelprüfungen von Homöopathinnen wie Nancy Herrick und Rajan Sankaran sowie den Arzneimittelbildern aus der klinischen Praxis von Karl Müller zu verdanken haben. Nun steht uns eine ganze Familie von Milchmitteln zur Verfügung, hergestellt aus Muttermilch bzw. den Nährflüssigkeiten verschiedener Säugetiere, und das Verständnis ihrer gemeinsamen und gesonderten Eigenschaften ist im Wachstum begriffen. Es hat sich herausgestellt, dass die konstitutionelle Wirkung dieser Mittel sehr tief greifen kann, zumal sie traumatische Erfahrungen aus frühester Kindheit ansprechen, indem sie auf Störungen in der Mutterkindbindung unmittelbar nach der Geburt Einfluss nehmen.

Die Arzneimittelbilder in dem vorliegenden Buch stammen vollständig aus meinen klinischen Erfahrungen, basierend auf der Anwendung von *Lac Arzneimitteln* in meiner homöopathischen Praxis. Sie weichen daher zum Teil von Arzneimittelbildern ab, die weitgehend aus Arzneimittelprüfungen stammen. Andererseits besteht glücklicherweise auch ein hohes Maß an Übereinstimmung zwischen den beiden, vor allem was die Leitsymptome und allgemeinen Themen angeht.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Meine Erfahrungen mit der Anwendung von *Lac* Mitteln hat mir gezeigt, dass ein Geburtstrauma nicht die Ursache für ein konstitutionelles *Lac* Bild ist. Wäre dies der Fall, so würden wir nur ein einziges *Lac* Mittel benötigen. Bestimmte *Lac* Mittel treten vielmehr familienbedingt auf und werden genetisch vererbt. Wenn ein Kind mit einer *Lac* Konstitution geboren wurde, hat es eher Schwierigkeiten, eine Bindung mit der Mutter einzugehen. Dies hat zweierlei Ursachen. Erstens besteht bei der Mutter häufig bereits eine *Lac* Konstitution, weshalb sie, was die Bindung mit ihrem Kind angeht, von ihrer Veranlagung her im Nachteil ist. Zweitens hat das Kind selbst eine verminderte Bindungsfähigkeit, zumal es konstitutionell mit einer *Lac* Frequenz in Resonanz steht.

In manchen Fällen besteht bei Mutter und Kind dieselbe *Lac* Konstitution, doch das klinische Bild ist nicht sehr stark ausgeprägt. Mit anderen Worten, die Mutterkindbindung hat sich relativ normal ausgebildet, und das Kind zeigt in seiner späteren Entwicklung das psychische und physische Profil eines *Lac* Mittels, doch in gemilderter Form. In anderen Fällen war die Herstellung der ersten Bindung stark beeinträchtigt, und in diesen Fällen zeigt das klinische Bild von Mutter und Kind eher pathologische Formen der *Lac* Symptomatologie.

Im Folgenden wollen wir die allgemeinen Themen betrachten, die uns in den *Lac* Mitteln begegnen.

Fehlende Basis

Brustmilch ist die erste Substanz zur Verpflegung des Menschen. Sie erfüllt alle Nahrungsbedürfnisse des Körpers und bildet die Grundlage für die psychische Bindung zur Mutter. Dieses sogenannte *Bondingist* die Grundlage für die psychische Entwicklung des Kindes als freistehendes Wesen. Die Bindung zur Mutter ist für den Säugling

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

die Fortsetzung des geschützten Raumes der Gebärmutter. Die Einheit mit der Mutter bedeutet Sicherheit. Erst wenn die Bindung erfolgreich hergestellt wurde, ist eine sichere Trennung möglich, und das Erlebnis als separate Einheit mit gleichzeitiger Verbindung zur Mutter und somit der Außenwelt kann beginnen.

In *Lac* Fällen hat die Bindung mit der Mutter nie vollständig stattgefunden. Die fehlende Basis liegt allen Varianten der Dynamik zugrunde, die den typischen *Lac* Zustand kennzeichnen. Eine missglückte Mutterkindbindung kann vielerlei Ursachen haben. Ein häufiger Anlass ist, dass sich die Mutter in einem *Lac* Zustand befand und daher emotional nicht zugänglich war. *Lac* Mütter bringen sehr häufig *Lac* Kinder zur Welt. Wenn der Mutter diese erste Verbindung zur eigenen Mutter gefehlt hat, dann kann sie auch die Verbindung mit ihrem Kind nicht herstellen. In solchen Fällen ist sich die Mutter womöglich der tiefen Distanz zwischen der eigenen Person und ihrem Kind bewusst. Häufig wächst eine liebevolle Beziehung im Laufe der Zeit, aber die psychischen Grundlagen des Kindes sind bereits ernsthaft angegriffen.

Es kann allerlei körperliche Gründe geben, aus denen der Mutter die Verbinding mit dem Kind nicht gelingt. Möglicherweise ist sie nach der Entbindung schwer krank und hat daher nicht genügend Kraft und Energie. Sie leidet womöglich an postnataler Depression. Oder das Kind ist eine Frühgeburt oder so schwächlich, dass es nicht von der Mutter gestillt werden kann und allein in einem Inkubator liegen muss. All dies sind Szenarien, denen man in *Lac* Fällen begegnen kann.

In *Lac* Fällen besteht sehr oft eine Trennung von der Mutter in den ersten zwei Lebensjahren. Dies kann ein bereits dünnes Band mit der Mutter weiterhin schwächen und eine zusätzliche Bedrohung

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

für das persönliche Sicherheitsempfinden des Kindes darstellen. Schwierigkeiten mit dem Stillen sind ebenfalls häufig. Es scheint keinerlei Rolle zu spielen, ob die Schwierigkeiten von Seiten der Mutter (z.B. Mangel an Milchbildung) oder von Seiten des Kindes herrühren (z.B. Schwierigkeiten mit dem Anlegen an die Brust).

Ambivalenz

Nach der Geburt sucht der Säugling instinktiv nach der Brust der Mutter. Diese Hinwendung zur Mutter ist die erste Bewegung des Kindes auf ein spezifisches Ziel hin, und mit ihr wird die Grundlage für gesunde Beziehungen mit anderen Menschen im späteren Leben gelegt. Wird diese erste Bewegung gestört, so wird der Lernprozess unterbrochen, durch den der Mensch lernt, Beziehungen zu Mitmenschen herzustellen.

Anhand bekannter Studien von Neugeborenen hat sich gezeigt, dass der Säugling immer wieder versucht, die Mutter zu erreichen, wenn diese nicht auf seine Bemühungen reagiert. Wenn es dem Neugeborenen nach mehreren Versuchen nicht gelingt, der Mutter eine Reaktion zu entlocken, gibt es auf und zieht sich zurück. Dieser Rückzug von der Kontaktaufnahme ist eine Art Abkehr, die sich bei jedem *Lac* Fall beobachten lässt. *Lac* Menschen fehlt die frühe Erfahrung einer zuverlässigen engen Beziehung. Stattdessen haben sie die frühzeitige Prägung einer missglückten Verbindung mit der Mutter. Die anfängliche gesunde Bewegung der Öffnung gegenüber dem anderen Menschen wurde gestört.

Folglich haben sie später, wenn ihnen im späteren Leben die Möglichkeit einer Beziehung begegnet, Schwierigkeiten mit der Kontaktaufnahme, da ihnen das Vertrauen in eine zuverlässige Verbindung fehlt. Eine solche Situation würde die ursprüngliche Wunde erneut öffnen. Falls es ihnen dennoch gelingt sich zu öffnen und eine enge Verbindung mit einem anderen Menschen herzustellen,

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

so wird der Verlust einer solchen Verbindung von ihnen als völlig katastrophal erlebt. Es stellt eine Wiederholung der ursprünglichen traumatischen Erfahrung nach der Geburt dar, der Erfahrung des Verlustes der Mutter, die das Ein und Alles des Neugeborenen ist.

Ein Säugling, der keinen Kontakt mit einer anderen Person hat, wird autistisch. In *Lac* Fällen besteht ein Kontakt, doch die Herstellung der engen Verbindung ist unvollständig. Demzufolge befindet sich dieser Mensch in einem beständigen Dilemma - soll ich es noch einmal mit der Kontaktaufnahme versuchen (Gesten, macht: nach etwas greifen - Millennium) oder soll ich mich schützen? Dies ist die grundlegende Dynamik in *Lac* Fällen. Die Person fühlt sich zwischen diesen beiden Bewegungen hin und her gerissen — Zuwendung oder Abwendung. Ja oder Nein. Darum ist Ambivalenz in den meisten *Lac* Fällen ein Leitsymptom.

Der ursprüngliche Zwiespalt gegenüber Bemühungen zur Kontaktaufnahme setzt sich im späteren Leben fort und kommt jedes Mal erneut ins Spiel, wenn eine Verbindung zu einem anderen Menschen in Erwägung gezogen wird. Diese grundlegende Ambivalenz breitet sich aus und beeinflusst Reaktionen in vielen anderen Situationen. Soll ich mich dem Leben oder dem Tod zuwenden? Ausdruck oder Stillschweigen? Unabhängigkeit oder Verbundenheit? Gefühle oder Neutralität? Dies ist die Basis der wohlbekannten Tendenz von *Lac*, sich zwischen dem Bedürfnis nach Selbstschutz und nach der Verbindung mit anderen hin und her gezerrt zu fühlen.

Verlorenes Paradies

Ein Neugeborenes hat soeben das Paradies der Gebärmutter verlassen, wo es sich selbst als Einheit mit seiner Umgebung erlebt hat. Die Zuwendung zur Mutter hin ist eine Bewegung in Richtung

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Sicherheit, zur Fortsetzung der Verbindung. Wenn dies nicht möglich ist, so versucht das Kind, den Rückzug in die Gebärmutter zu unternehmen. Es rollt sich zusammen und zieht sich in sich selbst zurück. Bei *Lac* Menschen lässt sich der Versuch beobachten, sich vom Leben zurückzuziehen, um wieder in das Paradies der Gebärmutter zurück zu kriechen oder aber sich in die spirituelle Welt zurück zu ziehen, aus der die Seele des Kindes stammt. Dieser Rückzugsversuch kann sich auf zweierlei Art manifestieren, entweder mit dem Gebrauch von Narkotika oder durch spirituelle Identifizierung. In beiden Fällen bemüht sich der Mensch um die Rückkehr zu einem pränatalen Erlebnis der Einheit.

Die meisten *LAC* Patienten sind nicht abhängig von Narkotika. Sie wählen häufiger die spirituelle Sphäre als sicheren Hafen, in dem sie sich gegen die kalte Isolation in dieser Welt geschützt fühlen. Die meisten *Lac* Menschen sind spirituelle Personen, und zwar in zweierlei Hinsicht. Sie haben Erfahrungen mit den höheren Bewusstseinsebenen und sie identifizieren sich mit Philosophien, welche die spirituelle Realität betonen. Häufig identifizieren sie sich mit der New Age Philosophie, einer Art benutzerfreundlicher Religion, welche den geistigen Bereich des Menschen hervorhebt und den Einzelnen in seinen unbegrenzten Möglichkeiten unterstützt. Dabei setzt der *Lac* Mensch die Spaltung fort, die bei der Geburt stattgefunden hat, nun zwischen Himmel und Erde. Die Person wendet sich damit effektiv vom Leben auf der Erde ab. Viele Menschen, bei denen ein *Lac* Mittel eine tiefe Reaktion ausgelöst hat, äußerten, dass sie sich ‚nie so ganz auf das irdische Leben eingelassen' haben.

Diese Ablehnung der erdgebundenen Realität ist bei Lac Fällen üblich. Sie wirken exzentrisch und zeigen mehr Interesse an dem astrologischen Zeichen ihres Gegenübers als an einer echten Verbindung; sie sind eifrig darauf bedacht, das Herz Chakra des

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Planeten zu heilen und vernachlässigen dabei ihre eigenen verletzten Gefühle. Der ursprüngliche Rückzug in ein vorangegangenes Paradies war ein Akt der Verzweiflung, und diese Verzweiflung lässt sich an dem Enthusiasmus erkennen, mit dem *Lac* Menschen ihrer Spiritualität Ausdruck verleihen. Werden sie in ihrer spirituellen Verbindung bestätigt, so fühlen sie sich sicher. Andernfalls treten Zweifel auf, und dann sind sie aufs Neue mit der furchtbaren Einsamkeit des Neugeborenen konfrontiert, das von seiner Mutter getrennt ist. Die Wiederholung des Mantras ‚Ich bin von weißem Licht umgeben' ist ein armseliger Ersatz für die frühkindliche Bindung mit der Mutter.

Allein und Co-abhängig

Nach dem fehlgeschlagenen Versuch eine vollständige Verbindung mit der Mutter herzustellen fühlt sich das *Lac* Kind sehr allein, und dieses Gefühl lässt es nie wieder los. Es wird sich für den Rest seines Lebens allein fühlen, es sei denn, es erlebt eine tiefgreifende Heilung. Selbst wenn diese Person später eine enge Dauerbeziehung eingeht, bleibt das Gefühl des Alleinseins oft bestehen, und den meisten *Lac* Menschen fällt es schwer, eine solche Beziehung einzugehen. *Lac* Patienten berichten häufig, dass sie sich von der Welt abgeschnitten, allein gelassen und ohne Unterstützung fühlen. (Lac Patienten erwähnen häufig die ‚fehlende Unterstützung' in der Anamnese).

Ebenso wie sich das Neugeborene durch seinen Rückzug verteidigt so neigt auch der *Lac* Erwachsene dazu sich zu isolieren, um nicht immer wieder die Verheerung weiterer misslungener Versuche der Kontaktaufnahme zu fühlen. Ähnlich wie *Natrium* entwickelt die Person ihre Fürsorglichkeit für andere, die Erfüllung der eigenen Bedürfnisse jedoch gelingt ihr nicht.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Das *Lac* Kind hält den Verlust der Mutter nicht aus. Stattdessen bemüht es sich darum ihre Liebe zu gewinnen. *Lac* Patienten berichten häufig, dass sie als Kinder versuchten ihrer Mutter alles Recht zu machen und dass sie auch als Erwachsene weiterhin danach streben. Sie waren ‚brave' Kinder, ebenso wie *Natrium muriaticum*, hilfsbereit und verantwortungsbewusst. Oftmals handelt es sich um das erstgeborene Kind, die Stütze der Mutter, die einige ihrer Aufgaben und Verantwortung gegenüber den jüngeren Geschwistern übernimmt. Sie wurden zu kleinen Erwachsenen. Später übernehmen sie weiterhin Verantwortung für andere Menschen und fühlen sich schuldig, wenn sie es nicht tun. In diesem Sinne sind sich *Lac* Patienten über ihre Grenzen nicht im Klaren.

Mutter-Kind

Eine weitere Mutter-Kind-Dynamik ist für *Lac* Fälle ausgesprochen typisch. Die Patientin berichtet, dass sie sich als Kind um ihre Mutter gekümmert hat. Das heißt die Rollen waren vertauscht. In meiner Praxis haben *Lac* Kinder sich darüber beklagt, dass sich ihre Mutter wie ein Kind verhält. Damit nahmen sie Bezug auf die Abhängigkeit der Mutter und deren emotionale Unreife. *Lac* Konstitutionen sind, ebenso wie andere Konstitutionen, erblich bedingt. Sehr häufig reagieren Mutter und Kind beide auf dasselbe *Lac* Mittel. In solchen Fällen kommt es oft vor, dass die Mutter emotionale Erpressungsmethoden anwendet, um von ihrem Kind die Zuwendung zu bekommen, die sie sich wünscht. So sagt sie beispielsweise „du bringst mich noch um," wenn die Tochter einmal nachts spät nach Hause kommt, und die Tochter, die jahrelang zu hören bekommen hat, wie sehr sich die Mutter ihretwegen aufopfern musste, hat große Schuldgefühle.

In einem derartigen Fall leben Mutter und Tochter beide ein *Lac* Programm aus. Die Tochter kümmert sich um die Mutter, um deren

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Liebe zu gewinnen. Die Mutter benutzt die Tochter als Stütze, weil sie sich allein und ohne Halt und Beistand fühlt. *Lac* Mütter bringen oft ein Kind in die Sprechstunde mit, das ihnen Rückhalt gibt. Auch wenn das Kind erst zehn Jahre alt ist, korrigiert es Fehler der Mutter, weist sie auf Symptome hin, die sie vergessen hat und nimmt sie in die Arme, wenn sie weint. Der Mutter scheint es nicht in den Sinn zu kommen, dass diese Beziehung unangemessen ist. Diese Dynamik lässt sich insbesondere bei alleinerziehenden Müttern beobachten, bei denen die *Lac* Konstitution erstaunlich häufig vorkommt.

Mit zunehmendem Alter beginnt das *Lac* Kind seiner *Lac* Mutter die Manipulationsmethoden übel nehmen, die sie ihm gegenüber anwendet. Es wird von der Mutter als Vertrauensperson und Partner benutzt, was das Kind unter einen enormen Druck setzt. Im Pubertätsalter hat es womöglich eine Menge Wut gegenüber der Mutter angestaut, eine Wut, die normalerweise ins Erwachsenenalter hinein fortbesteht. Wenn bei einem Fall die Wut gegenüber der Mutter im Mittelpunkt steht, so ist oft ein *Lac* Mittel indiziert.

Was die *Lac* Mütter betrifft, so gibt es zweierlei sehr unterschiedliche doch gleichermaßen typische Szenarien. Einerseits gibt es die Mutter, die keine Verbindung mit dem Kind herstellen konnte und distanziert bleibt. Sie gibt sich vielleicht jede Mühe eine gute Mutter zu sein, doch sie empfindet nicht die natürliche mütterliche Nähe zu ihrem Kind. Womöglich bevorzugt sie ein anderes Kind, oder sie verhält sich sogar ausgesprochen unfreundlich gegenüber dem Kind, mit dem die Bindung nicht stattgefunden hat. Im letzteren Falle scheint es als wolle sie alle Wut, die sie empfand, als sie selbst von der eigenen Mutter abgelehnt wurde, an dem Kind auslassen.

Die andere übliche *Lac* Dynamik ist die *Lac* Mutter, die in Bezug auf Liebe und emotionale Sicherheit vollkommen von ihrem Kind

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

abhängig ist. Zumal sie dies nicht von der eigenen Mutter bekommen konnte, sucht sie danach in ihrem Kind. Hier ist ein Lebewesen, das sie so sehr braucht, dass sie sich auf die Verbindung verlassen kann. In diesen Fällen sind die Rollen vertauscht, und das Kind wächst zu einer Betreuungsperson der Mutter heran. (In der Praxis kann uns auch eine gemischte Darstellung begegnen, wo die Mutter sich dem Kind gegenüber kühl verhält, es ihr aber dennoch gelingt, sich auf dessen Unterstützung und Fürsorge zu verlassen.)

Mutter und Kind Themen durchziehen die *Lac* Fälle auf vielerlei Art. Ein *Lac* Patient träumt oft von Kindern in gefährlichen Situationen, manchmal rettet er/sie diese Kinder.

Im öffentlichen Leben vertreten viele *Lac* Menschen die Interessen von Müttern und Kindern, oft in offizieller Funktion im Berufsleben. Diese Fürsprecher-Rolle kommt besonders häufig in *Lac humanum* Fällen vor.

Wo ist der Mann?

Alleinerziehende Mütter kommen in *Lac* Familien ausgesprochen häufig vor. Die Mehrzahl der *Lac* Mütter in meiner Praxis waren allein erziehend. Ich habe mich gefragt, was der Grund dafür sein mag und ich bin zu den folgenden Hypothesen gelangt:

- Die *Lac* Frau hat kein Vertrauen auf Liebe. In einer Beziehung mit einem Mann führt dieses Misstrauen dazu, dass sie den Partner von sich abweist. Unbewusst fühlt sich die *Lac* Mutter mit ihren Kindern sicher, nicht aber mit ihrem Mann.

- Die *Lac* Mutter entwickelt eine derartige Abhängigkeit von ihrem Kind, dass sie ihren Partner von der Beziehung ausschließt, dies kann zur Zerrüttung der Beziehung beitragen.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

- *Lac* Personen neigen zur Co-Abhängigkeit. Das bedeutet, dass eine *Lac* Frau womöglich einen Mann anzieht, der ihre Fürsorge braucht. Dann wird sie schwanger und merkt, dass sie nicht gleichzeitig für Mann und Kind die Mutter spielen kann.

- *Lac* Frauen sind weniger häufig gewillt, eine ungewollten Schwangerschaft unterbrechen zu lassen. Dies mag sich einerseits aus ihrer emotionalen Empfindlichkeit erklären, andererseits aber möglicherweise aus der Tatsache, dass sie sich den Traum von der Verbindung und Nähe zu ihrem Kind erfüllen wollen

Selbst wenn die *Lac* Mutter mit ihrem Partner zusammen bleibt, besteht die Tendenz, dass sie ihn aus de Familienbild verdrängt. *Lac* Patientinnen berichten oft, dass der eigene Vater sich eher im Hintergrund hielt, und die Mutter im Elternhaus der dominante Elternteil war. Manchmal ist die *Lac* Mutter so stark von der emotionalen Unterstützung des Kindes abhängig, dass sie es bis zum Alter von 3 oder 4 Jahren stillt und es nachts bei sich im Bett schlafen lässt. Dies hat zur Folge, dass der Vater aus der Beziehung hinausgedrängt wird. Er kann mit dieser intensiven Mutter-Kind-Beziehung nicht konkurrieren und zieht sich folglich zurück. Das *Lac* Kind wächst unter dem Eindruck auf, dass der Vater unbedeutend ist und entwickelt die Tendenz, später alle Männer in diesem Licht zu betrachten.

Wenn das *Lac* Kind ohne die spürbare Anwesenheit des Vaters aufwächst, ergibt sich die Tendez, dass sie sich mit der Mutter identifiziert. Dies führt dazu, dass sie die Ressentiments der Mutter gegenüber Männern übernimmt. Doch woher stammt eigentlich diese Abneigung? Auch hier bestehen mehrere Möglichkeiten.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

" Die Mutter hegt einen Groll gegenüber dem eigenen Vater, der sie nicht gegenüber der hilfsbedürftigen Mutter in Schutz genommen hat.

- Die Mutter nimmt es ihrem Ehemann übel, dass er ihr nicht die Unterstützung gibt, die sie braucht.

- Sie ist von einem Mann oder mehreren Männern grausam behandelt worden.

Ganz gleich, welche Dynamik im Einzelfall zugrunde liegt, *Lac* Frauen stehen Männern misstrauisch und in manchen Fällen sogar regelrecht feindselig gegenüber. Die Animosität gegenüber Männern im Rahmen der feministischen Frauenbewegung mag zum Teil auf dieser Feindseligkeit beruhen, die viele *Lac* Frauen (oftmals unbewusst) gegenüber Männern empfinden. *Lac* Frauen haben eine ausgeprägte Tendenz, sich aktiv für die Rechte von Frauen und Kindern einzusetzen, und dies hat früher in vielen Fällen zu einem Engagement in der feministischen Bewegung geführt.

Opferbewusstsein

In meiner Erfahrung ist das typischste Merkmal, das die meisten *Lac* Fälle charakterisiert, die Art, in der sich diese Patientinnen als Opfer empfinden. Sie neigen zum Ausdruck von Hilflosigkeit und beklagen sich oft darüber, wie ungerecht sie von anderen behandelt worden sind. Oft können sie deswegen sehr ungehalten werden. Solange sie in dieser Opferrolle gefangen bleiben, ist es ihnen unmöglich, sich im Leben weiter zu entwickeln. Das korrekte *Lac* Mittel kann häufig beim Durchbrechen dieser Tendenz große Hilfe leisten.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Opferbewusstsein ist ein Abwehrmechanismus, den der *Lac* Mensch anwendet, um die eigenen Gefühle der Verletzung und Hilflosigkeit zu vermeiden. Wenn sich das kleine Kind von der Mutter abgewiesen fühlt, besteht die Tendenz, dass es sich selbst die Schuld dafür gibt. Niedriges Selbstwertgefühl und Selbstkritik sind Merkmale, die bei allen *Lac* Mitteln vorkommen. Um sich zu schützen, lenkt das Kind die Schuld auf die Mutter und macht sich selbst zu ihrem Opfer. Dieser erste Abwehrmechanismus wiederholt sich später mit anderen Personen und wird zu einem Verhaltensmuster. Immer wenn sich der *Lac* Mensch zurückgewiesen fühlt, reagiert er mit Wut, Empörung und Schuldzuweisung. Dies ist weniger schmerzhaft als die Verletzung zu spüren, die darunter verborgen liegt.

Lac Patienten verwenden das Wort ‚Opfer' sogar häufig während der Anamnese. Manchmal wenden sie den Begriff auf sich selbst an, doch ebenso häufig können sie die Opferrolle nach außen projizieren. Eine Frau, die auf *Lacfelinum* gut reagierte, beschrieb ihren Partner als Opfer und sagte, er sei wie ein verhungernder Mensch an einem reich gedeckten Tisch, der das Essen nicht wahrnehmen kann, das ihm vor der Nase steht. Damit lieferte sie eine genaue Beschreibung von sich selbst. Ein weiteres Wort, das *Lac* Patientinnen sehr viel und gern verwenden ist ‚Missbrauch.' Es spielt keine Rolle, ob tatsächlich ein Missbrauch stattgefunden hat oder wie schwerwiegend dieses Ereignis gewesen ist. Was ins Auge springt ist die Häufigkeit mit der dieser Begriff in *Lac* Fällen auftaucht, ungeachtet der tatsächlichen Fakten. *Lac* Menschen haben das Gefühl missbraucht worden zu sein, weil sie sich von ihrer Mutter nicht behütet gefühlt haben. Wenn die Mutterkindbindung schwach ist, sind natürlich eher die Voraussetzungen für tatsächlichen Missbrauch gegeben. *Lac* Menschen sagen sehr häufig, dass sie von ihrer Mutter als Sündenbock oder Prügelknabe benutzt worden sind, und in manchen Fällen scheint dies der Wahrheit zu entsprechen.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Fehlender Rückhalt

Ebenso häufig klagen *Lac* Menschen darüber, dass sie keinen Rückhalt haben. Ihrem Empfinden nach fehlt ihnen der Rückhalt von ihren Eltern, von ihren Freunden, von ihren Arbeitskollegen. Manchmal entspricht dies den Tatsachen, weil *Lac* Menschen sich gern zurückziehen und sich damit von ihrem eigenen Unterstützungsnetz abschneiden.

Ein Merkmal, das für *Lac* Fälle ausgesprochenen typisch ist, lässt sich in der Art und Weise beobachten, in der sie sich von ihrer Ursprungsfamilie abschotten. Sehr häufig verweigern sie jeglichen Kontakt und berufen sich darauf, dass sie von der ganzen Familie ganz furchtbar behandelt worden seien. Hier handelt es sich normalerweise eher um die Wahrnehmung der *Lac* Patientin. Sie hat kein Vertrauen in Liebe, und weist sie von sich, um nicht das Risiko einzugehen, erneut verletzt zu werden. Nach der Behandlung mit einem *Lac* Mittel nehmen viele Personen die Beziehung mit ihrer Familie wieder auf und müssen nicht länger auf der Hut sein, um sich gegen emotionalen Missbrauch zu schützen.

Soziales Bewusstsein und Fürsprache

Jede Verletzung enthält den Samen für ihre eigene Heilung. In *Lac* Fällen führt die Wunde der Verlassenheit dazu, dass der *Lac* Mensch die Verbindung mit der Gemeinschaft als Ganzes sucht. Da es ihr nicht gelingt, befriedigende Einzelbeziehungen herzustellen, entwickelt sie ein Interesse an gemeinschaftlichen Angelegenheiten und wird häufig im Rahmen einer Organisation tätig, die sich im sozialen Bereich einsetzt. Dieses Interesse am Gemeinschaftswesen kann sich in ausgesprochenem Enthusiasmus und Pflichteifer ausdrücken. Der soziale Bereich tritt an die Stelle der eigenen Familie,

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

und das leidenschaftliche Engagement für die Gemeinschaft zeigt, wie sehr sie diese Verbindung braucht. In der *Lac* Anamnese erwähnt die Patientin das Wort ‚Gemeinschaft' auffallend häufig.

Das Engagement im sozialen Bereich bietet dem *Lac* Menschen in zweifacher Hinsicht die Möglichkeit, seine Empfindung der Isolation zu überwinden. Einerseits fühlt er sich durch seine Hilfeleistungen zugunsten der Gemeinschaft in seinem Eigenwert und Nutzen bestärkt. Zweitens beseitigt die Nähe und enge Verbindung zu Menschen in der Nachbarschaft die Gefühle des Alleinseins.

Die Anziehungskraft, welche die soziale Tätigkeit für den *Lac* Menschen ausübt, ist sein Bedürfnis anderen zu helfen. Dies ist ein Schlüsselmerkmal für *Lac* Fälle. Sie bieten die Unterstützung, die sie selbst gern erhalten würden. Für den *Lac* Menschen tritt die soziale Gemeinschaft an die Stelle der Familie, ebenso wie Gott oder ein göttliches Wesen den Platz des Vaters einnehmen kann.

Das Bedürfnis zu helfen geht in *Lac* Fällen mit einer starken Ablehnung von Ungerechtigkeit einher. Daher wählen viele *Lac* Menschen einen Beruf im Rechtswesen und setzen sich insbesondere als Anwälte für Frauen und Kinder ein. Mir ist aufgefallen, dass nur meine *Lac* Patienten in der Sprechstunde den Begriff ‚Fürsprecher' benutzen. Sie identifizieren sich stark mit dieser Rolle. Die soziale Arbeit der *Lac* Person sowie ihr starkes Empfinden der Ungerechtigkeit spiegeln sich gewöhnlich in einer links gerichteten politischen Orientierung wider. Doch allgemein ist der *Lac* Mensch mehr an gesellschaftlichen und spirituellen Dingen interessiert als an der Politik.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Rebell / in mit Engagement

Eine der primären Abwehrmechanismen von *Lac* ist die Rebellion. Das Neugeborene wendet sich von der Mutter ab, wenn es nicht angenommen wird, und dies ist sein erstes ‚Nein', der Beginn einer langen Folge von Ablehnungsmanövern. Die Mutter ist nicht nur die ursprüngliche Nahrungsquelle, sie ist auch die erste Autoritätsperson. Der Rückzug des Kindes ist nicht nur als Schutzmechanismus zu sehen, sondern ist auch der Anfang einer Art rebellischen Widerstandes. Später mag sich dies in dem Bedürfnis ausdrücken, sich gegen Autoritätsstrukturen aufzulehnen, insbesondere dann, wenn diese Autorität als lieblos empfunden wird. Die Verbindung von Auflehnung und Empfindlichkeit gegenüber Ungerechtigkeit führt oftmals dazu, dass die *Lac* Person zur Aktivistin wird. Die Intensität des Engagements der *Lac* Aktivistin für den gewählten Zweck steht in genauem Verhältnis zu dem Grad ihrer Empörung über das eigene Erlebnis der Abweisung.

Ein anderes Mittel, das häufig die Neigung zum Aktivismus aufweist, ist *Ammonium*. Beide Typen neigen zu ausgeprägter Empörung gegenüber Ungerechtigkeit, und beide tendieren zu sozialer Einsatzbereitschaft. Doch es gibt deutliche Unterschiede zwischen *Lac* Mitteln und *Ammonium* Salzen.

Erstens ist die *Lac* Thematik der Verlassenheit und des Gefühls des mangelnden Rückhalts bei *Ammonium* Fällen weniger ausgeprägt. Zweitens hat *Ammonium* klarere Grenzen als *Lac* und kann sowohl besser ‚nein' sagen als auch in Situationen, die Empathie verlangen, sich besser abgrenzen. Drittens bemüht sich *Ammonium* weniger darum, es anderen recht zu machen, was für *Lac* typisch ist. Und schließlich lässt sich die Ambivalenz, die in vielen *Lac* Fällen basierend auf einer tiefen psychischen Spaltung aufritt, bei *Ammonium* nicht beobachten.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Ein weiteres Arzneimittel, das für seine aktivistischen Neigungen bekannt ist, ist *Causticum.* Hier ist die Ähnlichkeit mit *Lac* weniger stark ausgeprägt. Die Verfechtung der Interessen anderer ist bei *Causticum* eher unpersönlich. Das heißt der Einsatz für Opfer beruht nicht auf den eigenen Erfahrungen als Opfer. Zweitens hat *Causticum* eine stärkere Tendenz distanziert zu bleiben, ohne dass ein Zwiespalt im pathologischen Sinne eintritt. *Lac* ist hingegen sehr emotional aber kann sich aufgrund einer pathologischen Spaltung distanzieren.

Gegentakt

Ein Bereich, in dem sich die Ambivalenz in *Lac* Fällen sehr häufig beobachten lässt, sind Liebesbeziehungen. Diese zwischenmenschlichen Bindungen, befrachtet mit Risiken und erfüllt von Gelegenheiten zur Heilung, werden in ihrer Intimität nur von der Mutter-Kind Beziehung übertroffen.

Lacs Annäherung an ein romantisches Verhältnis kann in zweierlei Form vonstatten gehen. Entweder sind sie extrem vorsichtig und erwärmen sich nur langsam für einen anderen Menschen, oder aber sie stürzen sich Hals über Kopf in eine Beziehung hinein. Dieser ‚Alles-oder-Nichts-Ansatz' kommt auf vielfache Weise in der Beziehung zum Ausdruck, weil der *Lac* Mensch so stark zur Intimität hingezogen und gleichzeitig davon abgestoßen wird. Wenn er sich verliebt, so kann er von der Distanziertheit in die Abhängigkeit und Anhänglichkeit stürzen. *Lac* Menschen berichten häufig, dass sie in manchen Beziehungen anhänglich und in anderen distanziert waren. Es fällt ihnen schwer, sich über einen längeren Zeitraum auf dem Mittelweg einer Erwachsenenbeziehung aufzuhalten, weil sie so stark von der frühkindlichen Dynamik geprägt sind, in der sie sich zur Mutter hin- bzw. von ihr abgewendet haben.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Der *Lac* Mensch ist oft derjenige Partner, der sich um den anderen kümmert. Sie hat vielleicht einen Mann gewählt, der Hilfe braucht, wie etwa einen Alkoholiker. Ist dies der Fall, so wird sie übermäßig viel in die Beziehung hineinstecken, bis es ihr zuviel wird und sie Ressentiments entwickelt, weil sie sehr wenig zurückbekommt. Oder sie übernimmt die Elternrolle gegenüber einem Mann, der emotional unreif ist. Sie gewinnt Liebe, indem sie sich um ihn kümmert, aber wahre Intimität gelingt dabei nicht. Nach der Behandlung mit dem indizierten *Lac* Mittel fangen viele Patienten an ihre Co-Abhängigkeit klarer zu sehen und entwickeln gesündere Beziehungsmuster.

Grenzen

Die *Lac* Mittel haben viele Aspekte mit den *Natrium* Mitteln und auch mit *Ignatia* gemeinsam. Ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal jedoch ist die Fähigkeit zur persönlichen Abgrenzung. *Natrium* und *Ignatia* haben klare Grenzen, während diese in *Lac* Fällen schwach ausgeprägt sind. Auch hier darf man davon ausgehen, dass diese Abgrenzungsschwäche ihren Ursprung in der frühkindlichen Erfahrung hat, in der kein adäquates Bindung mit der Mutter stattfand. Das Neugeborene kann Grenzen noch nicht wahrnehmen. Durch das Bindung mit der Mutter lernt es schrittweise, dass es nicht mit ihr identisch, sondern eine separate Einheit ist. In diesem Prozess lernt das Kind seine Grenzen kennen, die es von der Welt und von anderen Menschen trennen.

Wenn die Bindung zur Mutter schwach ist, werden diese Lektionen nicht so eindeutig gelernt. Das Kind versucht weiterhin, mit der Mutter zu verschmelzen, und folglich findet keine vollständige Abgrenzung statt. Dies führt zu unklaren persönlichen Grenzen bei *Lac* Menschen (ähnlich wie bei *Boron* Menschen, die bei der Geburt eine vergleichbare Dynamik erleben).

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

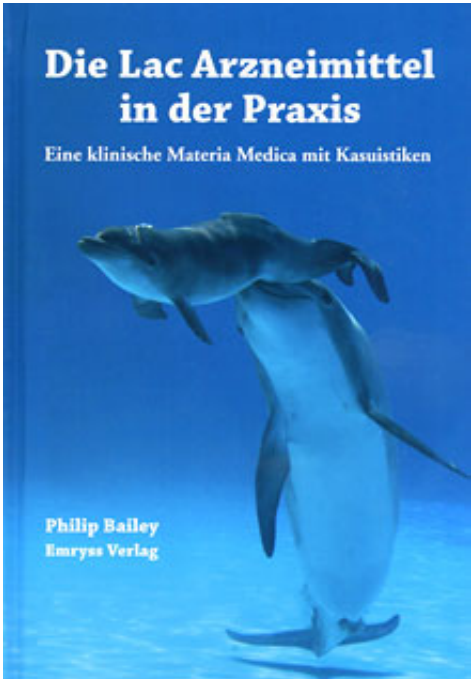
Schwäche der persönlichen Abgrenzung drückt sich in *Lac* Fällen auf mehrfache Weise aus. Erstens besitzen *Lac* Menschen ein extremes Maß an Empathie. Sie empfinden die Gefühle anderer wie durch eine Art Osmose. In diesem Sinne ähneln sie *Phosphorus* und *Cartinosinum.* Ebenso wie Letztere fühlen sich viele *Lac* Menschen zu Heilberufen hingezogen, und es fällt ihnen schwer, ihre eigenen Gefühle von denen ihrer Patienten getrennt zu halten.

Zweitens sind *Lac* Menschen co-abhängig, was bedeutet, dass sie ihre eigenen Pflichten und Zuständigkeitsbereiche nicht von denen anderer trennen können. Folglich haben sie die Tendenz, zuviel Verantwortung zu übernehmen. Und wenn es ihnen nicht gelingt, Pflichten nachzukommen, für die sie von vornherein nicht zuständig gewesen sind, so haben sie Schuldgefühle.

(Bert Hellinger hat auf überzeugende Art demonstriert, dass persönliche Schuld aufkommt, wenn wir das Gefühl haben, unseren Platz in der Familie oder Gesellschaft gefährdet zu haben. Zumal sich *Lac* Menschen in ihrer Ursprungsfamilie nie sicher fühlen, können bei ihnen Schuldgefühle ausgesprochen leicht entstehen. Wenn ein Mensch eine tiefe Gewissheit hat dazuzugehören, hat er keine Angst ausgestoßen zu werden, wenn er einen Fehler macht. Hellinger hat gezeigt, dass diese Angst der Ursprung für die meisten persönlichen Schuldgefühle ist).

Es besteht viel Ähnlichkeit zwischen *Carcinosinum* und *Lac* Fällen, insbesondere *Lac felinum.* In dem Kapitel über *Lac felinum* werden auf die Unterschiede näher eingehen. An dieser Stelle möchte ich nur erwähnen, dass das Hauptthema von *Carcinosinum* die Suche nach dem Selbst ist, während *Lac* die Verbindung mit dem Ändern sucht.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Philip Bailey,
Die Lac Arzneimittel in der Praxis



Philip M. Bailey

Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Eine klinische Materia Medica mit Kasuistiken

282 pages, relié
publication 2012

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr